

Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.



Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.

Zugleich

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 175.

Welzheim, Sonntag den 12. November

1871.

* **Welzheim.** Im hiesigen Oberamtsbezirk wurden von den zwei letzten Jahrgängen 73 Rekruten ausgehoben; dieselben vertheilen sich unter die verschiedenen Waffengattungen folgendermaßen: 35 Infanteristen, 9 Feldjägerartilleristen, 4 Festungsartilleristen, 4 Pionniere, 11 Ulanen, 9 Dragoner und 5 Oekonomiehändler; beim Train (6monatliche Ausbildung) befindet sich 1 Mann.

Deutsches Reich. Stuttgart, 9. Nov. Die Stuttgarter Bank hatte mit der Repartition ihrer 20,000 am 1. Nov. zum Verkauf gekommenen Actien durch die kolossale Ueberzeichnung mit argen Verlegenheiten zu kämpfen. Nach wiederholten Berathungen der Gründer gelangte man zu dem Resultate, daß Zeichnungen bis zu 24 Stück (und darunter) unberücksichtigt bleiben müssen und daß bei Zeichnungen von 25 Stück an und darüber (ohne jeden Unterschied der Größe der Anmeldungen) nur je eine Aktie zugetheilt werden kann, deren Abgabe vom 14. d. Mts. an unter den feiner Zeit im Prospekt angegebenen Bedingungen erfolgt. — Inzwischen hat die Stuttgarter Bank bereits an der Gründung der Leipziger Vereinsbank sich betheiliget, an deren Spitze die bedeutendsten Firmen Leipzigs stehen, Firmen ersten Rangs, wie die Frege u. Comp. (dem Rothschild Leipzigs) und Hammer u. Schmidt eines Weltrenoms sich erfreuen. Es kommen von dem Gründungskapital der Bank am 13. Nov. 35,000 Stück à 200 Thlr. zur Ausgabe und sind bei der Anmeldung 10% zu deponiren. Die erste Einzahlung ist 40%. — Morgen wird die Finanzkommission der zweiten Kammer zusammentreten und die Referate des Hauptfinanzetats 1870/73 vertheilen. — General v. Stülpnagel soll bis jetzt in Verlegenheit um eine für ihn passende und ihm convenirende Wohnung sein. Eine für ihn eventuell gemiethete in der Kronenstraße hat derselbe für seinen Gebrauch zu klein gefunden. Er braucht große Gelasse, da er öfters die Offiziere bei sich zu empfangen und überhaupt ein Haus zu machen gedenkt. — Der Wein, der bei uns so weit hinter Hoffnungen und Erwartungen zurückblieb, ist in Ungarn in solcher Fülle und Güte gerathen, daß die hiesige ungarische Weinhandlung von Moos eine große Quantität dort aufgekauft und bereits auf dem Wege nach Württemberg hat, um sie hier um verhältnißmäßig billige Preise in den Handel zu bringen.

(F e u e r w e h r.) Gestern Abend fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung der hiesigen gegenwärtig 989 Mitglieder zählenden freiwilligen Feuerwehr statt, welcher Seitens des Verwaltungsraths der von der 2. Compagnie eingebrachte, von einer Anzahl Mitglieder der ersten Compagnie unterstützte Antrag: eine Reorganisation des Corps in der Art vorzunehmen, daß dasselbe in selbstständige, vollständig ausgerüstete Compagnien getheilt werde, deren jeder ein bestimmter Stadttheil zugewiesen werden soll, mit dem Vorschlag zur Beschlußfassung unterbreitet wurde, sich im Prinzipie mit einer diesem Antrage entsprechenden Umgestaltung des Corps einverstanden zu erklären und eine Commission niederzusetzen, welche die Pläne und Kostenvoranschläge dem Verwaltungsrath vorzulegen habe, welcher dann auf Grund derselben sich mit Gemeindecolliegen in nähere Verbindung setzen werde. Nach längerer Debatte, in welcher die Vortheile und Schattenseiten dieses Planes beleuchtet und namentlich mehrseitig der Wunsch ausgesprochen wurde, daß die Abschaffung der bestehenden Uebelstände hauptsächlich durch Mittel herbeigeführt werden möchten, die sich den bestehenden Einrichtungen möglichst anschließen, wurde dieser Vorschlag mit großer Mehrheit angenommen, ebenso ein Zusatzantrag von G. Eben, den Verwaltungsrath zu beauftragen, sofort bei den Gemeindecolliegen darauf hinzuwirken, daß mit der neu zu erbauenden Turnhalle ein Filialmagazin für Feuerwehrequisiten verbunden werde.

V i b e r a c h, 9. Nov. Am vorigen Dienstag ging ein hiesiger Bürger und Tuchmacher, ein sehr geachteter und geordneter Mann, nach Tiefenbach, einem etwa 2 Stunden von hier entfernten Dorfe,

um daselbst einer Hochzeitfeier beizuwohnen. Auf dem Heimwege nun aber geschah es, daß derselbe wegen eingetretener Dunkelheit den Weg verlor und in der Nähe von Stafflangen, 1 Stunde von hier entfernt, in eine Kiesgrube stürzte, was seinen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte wird allgemein bedauert. Vor etwa einem Jahre soll in der gleichen Kiesgrube eine Person ebenfalls ihren Tod gefunden haben.

Berlin, 9. Nov. Die Gesetzentwürfe, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung in Württemberg und Baden und die Uebersicht über die Ausgaben und Einnahmen des Jahres 1870, werden nach dritter Berathung ohne Debatte angenommen. — Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser verlieh der Königin und der Königin-Wittve von Württemberg das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hebt hervor, daß sie das Zusammenwirken von Communisten und Ultramontanen nicht (wie auswärtige Blätter aus Versehen meldeten) als eine Bedrohung Deutschlands, sondern als eine permanente Gefahr für die Zukunft Belgiens bezeichnet habe. — Zur Ausrüstung der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen waren dem Reichskanzler bereits 5 Millionen Thaler bewilligt worden. Diese Summe hat in dessen kaum für die Beschaffungen, welche im Laufe dieses Jahres dringend erforderlich waren, ausgereicht. Es soll deshalb eine weitere Bewilligung von 6,440,000 Thaler für den gedachten Zweck, im Ganzen also 11,440,000 Thlr. aus den bereitesten Mitteln der französischen Contribution gefordert werden und zwar zur Instandsetzung der Bahnen, Erweiterung der Bahnhof- und Werkstat-Anlagen und Ergänzung der electro-magnetischen Apparate. Bei Uebernahme der Bahnen fanden sich an Betriebsmitteln 85 Locomotiven, 200 bedeckte und 341 offene Güterwagen vor. An Neubeschaffungen müssen bis zum Mai k. J. beendet sein 177 Locomotiven (92 sind vom Reichskanzler bestellt) 436 Personenwagen, 14 Gepäckwagen, 750 bedeckte und 5534 offene Güterwagen. Es ist als dringend erforderlich ferner in Aussicht genommen die Anfertigung von 28 Locomotiven, 50 Personenwagen, 86 Gepäckwagen, 253 bedeckten Güterwagen und 770 offenen Wagen. Eine Locomotive kostet 17,500 Thlr., ein Personenwagen 1800 Thlr., ein Gepäckwagen 2250 Thlr., Güterwagen 1000—750 Thlr. — Zur Entdeckung der Fabrik der falschen Darlehensstaffenscheine in Paris, sind bereits von hier Beamte dahin geschickt worden, die in Verbindung mit französischen Beamten die Fabrik und die Verfertiger zu ermitteln beauftragt sind.

S t r a ß b u r g, 8. Nov. Die Entschädigungen für die vom Bombardement heimgesuchten Einwohner dauern fort. Für den Wiederaufbau der neuen Kirche sind 800,000 Fr., für die Präfectur 650,000 Fr., die Bibliothek 600,000 Fr., die Bildergalerie 600,000 Fr. und das Theater 1,100,000 Fr. bewilligt.

Elfsäßischen Lokalblättern zufolge schreitet das Projekt, Velfort gegenüber eine deutsche Gegenfestung zu bauen, vorwärts. So liest man im Journal d'Altkirch: Unsere Stadt wird befestigt, das ist ausgemacht. Die erste Summe von 40 Millionen soll auf Erbauung von betaschirten Forts verwandt werden, die bestimmt sind, die sogenannte tronc d'Altkirch zu verammeln.

Oesterreichische Monarchie. Prag, 8. Nov. Ueber die gestrige Landtagsitzung ist noch zu melden: Der Leiter der Statthalterei erklärte in einer Ansprache, es sei das Streben der Regierung, den inneren Frieden wiederherzustellen und die Macht Oesterreichs zu befestigen, und forderte den Landtag auf, im Geiste des versöhnlichen Charakters des k. Rescriptes vorzugehen und die Wohlthun für den Reichsrath vorzunehmen. Hierauf erstattete Fürst Schwarzenberg Namens der Dreißiger Commission Bericht, worauf der Antrag, die Vornahme der Wahlen für den Reichstag abzulehnen,

einstimmig angenommen ward. Der Oberflandmarschall wurde beauftragt, dem abgetretenen Statthalter Grafen Chotel den Dank des Landtages darzubringen, und der Landtag wurde sodann mit einem dreimaligen Slava auf den König geschlossen.

Wien, 10. Nov. Die Amtszeitung vom Freitag veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben vom 8. d. an Beust, worin der Kaiser denselben auf seine durch Gesundheitsrückichten begründete Bitte vom Amte des Reichskanzlers und Ministers des Kaiserlichen Hauses und Neubern in Gnaden enthebt, für die ausdauernde, selbstlose Hingebung, womit er seinen Pflichten obgelegen, seinen aufrichtigen Dank ausspricht und hinzufügt: „Wir werden die Dienste nie vergessen, welche sie in der fünfjährigen ereignisreichen Epoche Ihrer Wirksamkeit Mir und Meinem Hause und Staat geleistet haben.“ Ein zweites kaiserliches Handschreiben an Beust beruft denselben als lebenslängliches Mitglied in das Herrenhaus des Reichsrathes. — Die tschechischen Blätter erfüllen der Sturz Beust's mit Besorgniß; dem „Pofrok“ mangeln noch alle vernünftigen Anhaltspunkte, um zu schließen, was weiter geschehen werde, „Beust weiche einer Person, von der nur noch Schlimmeres zu erwarten wäre, falls überhaupt noch Schlimmeres möglich wäre. Andrassy's kroatische Politik werde nach Böhmen verpflanzt, seine äußere Politik werde in der Türkei unangenehm berühren, in Rußland Widerhall finden. Beust, wie er lebte, so fällt er jetzt zum Verderben des Staates.“

Frankreich. Paris, 7. Nov. Der „Kappel“ zeigt an, daß Hr. Gambetta sich demnächst mit Fräulein Audoy, Tochter des am 4. Sept. ernannten republikanischen Präfecten des Departements Lot-et-Garonne, zu verheirathen gedenkt.

— Dem „Standard“ wird vom 6. d. aus Paris telegraphirt: Das Mißverständnis bezüglich der Silberbergwerke von Laurion droht zu Verwicklungen zwischen Frankreich und Griechenland zu führen.

Paris, 10. Nov. In der Permanenzkommission erklärte Casimir Perier, die Regierung sei aufs eifrigste mit der Finanzfrage beschäftigt, und dementirte das Plebiscitgerücht. Der Kassationshof verwarf die Berufung Marroteau's. — Offiziell. Die Begnadigungscommission tritt am 16. Dezember zusammen.

Spanien. Madrid, 8. Nov. Hiesige Blätter veröffentlichen ein Manifest, in welchem zur Bildung einer Association gegen die Internationale und gegen die Anhänger der Unabhängigkeit Cubas aufgefordert wird. Das Manifest ruft die Regierung auf, das Vaterland und die Gesellschaft gegen eine wie die andere dieser Verbindungen zu schützen und erklärt, gegen die Tendenzen des Umsturzes einen Krieg auf's Aeußerste führen zu wollen.

Amerika. New York, 8. Nov. Bei den heute stattgehabten Wahlen der Beamten für den Staat New York siegten die Republikaner mit einer Majorität von 300,000 Stimmen; auch für die Wahlen zur Legislative des Staates erscheint der Sieg der republikanischen Partei gesichert. Ueber den Ausfall der Wahlen in den übrigen Staaten liegen bis jetzt folgende Mittheilungen vor: In Massachusetts haben die Republikaner sowohl bei den Wahlen der Staatsbeamten, wie bei der Wahl des Gouverneurs, welche auf Washburne (ehemals Mitglied des Congresses) fiel, gesiegt. In Wisconsin wurde der bisherige, der republikanischen Partei angehörige Gouverneur wieder gewählt. In Maryland brachten bei der Gouverneurswahl die Demokraten ihren Candidaten Whyte durch. In New-Jersey und Minnesota dürften die Republikaner die Majorität in der Legislative auch ferner behaupten, dagegen sollen in ersterem Staate die Demokraten bei den Wahlen der Staatsbeamten und des Gouverneurs gesiegt haben.

Mannigfaltiges.

— Zur Wohnungsnoth in Berlin. Eine blutarme Schneider-Wittwe, die zwei kleine Kinder besitzt und sich von ihrer Hände Arbeit ernähren muß, hatte zum 1. Okt. endlich nach vieler Mühe eine Wohnung in einer der vor dem Halle'schen Thore belegenen Straßen bekommen. Sie unterschlug, wie das „B. Fr.-Bl.“ meldet, dem Wirth ihre beiden Kinder und zog als kinderlose Wittwe laut Contract ein. Diese Unterschlagung ließ sich indeß auf die Länge der Zeit nicht durchführen, der Wirth bemerkte die beiden Kinder, verflagte und ermittelte die Mutter. Da lag nun die Frau mit ihren bescheidenen Habseligkeiten auf der Straße. In ihrer Herzensangst schrieb sie Namens ihrer beiden Kinder ein Gesuch an des Kaisers Majestät, worin sie sich als die unschuldige Ursache der Ermiffion ihrer Mutter angeben und um ein Obdach bitten. Mit diesem Gesuch verfügte sich die Frau ans Brandenburger Thor um die Zeit, wenn der Kaiser auszufahren pflegt. Als er angefahren kam, hob sie das Gesuch, mit der Miene des Flehens, hoch zu ihm empor. Der hohe Herr, in seiner bekannten Milde und Freundlichkeit, ließ

den Wagen halten und der Frau das Gesuch durch den Adjutanten abnehmen.

— (Ein treues Thier.) Der „Mainzer Anzeiger“ erzählt: In einem Hause auf dem Ballplatz mietete vor Kurzem ein einzelner Herr ein möblirtes Zimmer. Ein prachtvoller Neufundländer, der treue Gefährte dieses Herrn, befand sich, wenn derselbe zu Hause war, stets im Zimmer. Am Samstag gegen Abend erwartete der betreffende Herr einen Freund in seiner Wohnung; er zündete, da es schon dunkel war, die Lampe an, schraubte den Docht herunter und legte sich auf's Canapee, um auszuruhen und zu warten, bis sein Freund käme. Bekterer blieb außergewöhnlich lang aus und so schlief der auf dem Sopha liegende ein. Er mochte ungefähr eine halbe Stunde gelegen haben, als der auf dem Boden vor dem Sopha liegende Hund plötzlich unruhig wurde, auf seinen Herrn sprang, diesen an den Kleibern packte und ihn mit der größten Mühe aus einem todähnlichen Schlaf erweckte. Kaum konnte der Herr athmen und seiner Sinne mächtig werden, so dicht war der Rauch in dem Zimmer und er wankte der Thüre zu, um frische Luft einströmen zu lassen. Eine Viertelstunde später und er wäre nicht mehr unter den Lebenden gewesen. Ein dichter Qualm im Zimmer ist dadurch entstanden, daß die Camphin- oder Erddölampe zu klein heruntergeschraubt war. Dadurch rußte die Lampe und zwar so stark, daß als der Herr eingeschlafen war, er dem Erstickungstod nur durch die Treue seines Hundes, der ihn an der Brust gepackt und tüchtig geschüttelt hatte, entrißten wurde. Der Ruß der Lampe war so dicht und hat sich so an die Wand festgesetzt, daß das ganze Zimmer neu tapezirt werden muß. Dieser Fall mahnt Jeden bei Erddöl- und Camphinlampen sehr zur Vorsicht, besonders wenn man das Licht vor dem Schlafengehen, um helle Zimmer zu haben, klein heruntergeschraubt. Die Ausdünstung des Lichts ist dann sehr gefährlich.

— Aus Honolulu ist über San Francisco die Nachricht von einem großen Unglück eingetroffen, welches die amerikanische Wallfischflotte im nördlichen Eismeer betroffen hat. 20 Schiffe, welche im nördlichen Eismeer zwischen Point Belcher und Wainwright Inlet vom Eise eingeschlossen waren, wurden am 13. September verlassen, nachdem vorher 13 andere gesunken oder aufgefahren waren. Die Mannschaft dieser 33 Schiffe, 1200 Mann und 90 Offiziere, wurde von den übrigen Schiffen der Wallfischflotte gerettet, so daß keine Menschenleben zu beklagen sind. Die Mannschaften sind in Honolulu und die 90 Offiziere in San Francisco eingetroffen. Der Schaden wird auf 1,500,000 Doll. angesetzt.

Weinpreiszettel.

Weinsberg. Stadt Weinsberg, 7. Nov. R. Weinbauschule: Burgunder und Portugieser 60 fl. 30 kr., Lemberger 56 fl. 30 kr., Erlinger 50 fl. 30 kr., gem. roth. Gemächs 47 fl., w. Rißling 55 fl., weißes gemischtes Gemächs 44 fl. 30 kr.

* Für Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die Firma Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. jedem der es wünscht Abbildungen und Beschreibung aller neuen landwirthschaftlichen Maschinen gratis übersendet, so oft neue Maschinen erfunden, oder Verbesserungen gemacht werden. Die Anmeldung dazu hat nur einmal zu geschehen aber franco und erhält man dagegen auch die Abbildungen franco. —

Telegramme.

Berlin, 10. Nov. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bespricht den Ministerwechsel in Oesterreich und Ungarn und hebt dabei hervor, daß hierdurch in den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland keine Veränderungen herbeigeführt werden. — In demselben Blatte wird die Mahnung an die freie Presse Belgiens, das Zusammenwirken der schwarzen und der rothen Internationalen zu bekämpfen, nachdrücklich wiederholt.

Berlin, 10. Nov. Die Feierlichkeit zur Enthüllung des Schiller-Denkmal's hat dem Programm gemäß, unter Theilnahme einer großen Menschenmenge, um 11 Uhr Vormittags stattgefunden. Der Kaiser, der Kronprinz und die Prinzessinnen Karl und Friedrich Karl wohnten der Feierlichkeit in der Belletage der Seehandlung bei. Feldmarschall Wrangel, die Minister v. Selchow und v. Ikenplig, die Präsidenten des Reichstags und viele Abgeordnete hatten auf dem für die Ehrengäste reservirten Podium Platz genommen. Die Feier wurde durch den Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“ eingeleitet. Nach Uebergabe des Standbildes an die Stadtbehörden, der Verlesung der bezüglichen Urkunde und der Weihe-rede des Oberbürgermeisters Seydel fiel die Hülle unter dem Jubel der Menge, welche ehrfurchtsvoll das Haupt entblößte. Zum Schluß der Feier wurde das Lied „An die Freude“ gesungen.

Bekanntmachungen.

Aufnahme von Zöglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg.

Nachdem auf den 1. Januar 1872 weitere 6 Zöglinge für die 2 Jahre 1872 und 1873 in die Weinbauschule aufzunehmen sind, werden diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Es wird sich vorbehalten, die Bewerber sofort zu einer in der ersten Hälfte des Monats Dezember vorzunehmenden Prüfung einzuberufen.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und Lesen, Schreiben und Rechnen können, wie sie auch die Fähigkeit besitzen sollen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei, wogegen sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben.

Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1873 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen während eines zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht erhalten. Derselbe hat neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern den Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie die theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht zu umfassen.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konstriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem neuen Rekrutierungsgezet bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 96 Morgen verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzubringenden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gütsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 3. November 1871.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Oppel.

Revier Schorndorf.

Solzhauerlohn-Accord pro 1872.

Am
Dienstag den 14. November
Abends 4 Uhr
im **Sirsch** in Oberurbach.
Den 9. November 1871.

K. Revieramt.

Revier Schorndorf.

Reisach-Verkauf.

Am
Dienstag den 14. November
Vormittags 9 Uhr
im **Mohrberg**:

144 Haufen unaufgebundenes Reisach,
geschätzt zu 1700 Wellen.

Zusammenkunft auf dem Spitalhof.
Den 10. Novbr. 1871.

K. Revieramt.

Erlenhof,

Gemeindeverbands Hausen.

Liegenschafts-Verkauf.

 Aus der Gant-
masse des verstorbenen
Andreas Kreuzberger,
gewesenen Schneiders
in Erlenhof, kommt die
vorhandene Liegenschaft,
bestehend in:

Gebäude-Nr. 28. 6,9 Mth. 1 einstöckiges
Wohnhaus nebst Hofraum im
Erlenhof,

gerichtlicher Anschlag 300 fl.
P. N. 59. ²/₃ Mrg. 35,0 Mth. Land,
Gras- und Baumgarten an den
Hofwiesen, Anschlag 100 fl.
400 fl.

am
Freitag den 17. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Hausen erstmals in
öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.

K. Amtsnotariat Schwend.

B e d.

Gebrüder Spohn in Ravensburg. Flachs-, Hanf- & Berg-Spinnerei. Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Weben

Berg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

6 5

Die Agenten:

H. C. Bilfinger, Welzheim.
Joh. Schroth jr., Alsdorf.
F. J. Kall, Vorch.
H. Sättele jr., Sulzbach a. R.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der Gewinne für die III. Serie unserer Lotterie, wozu die Loose in diesem und vorigem Jahre ausgegeben worden sind, findet **unabänderlich** am

Mittwoch den 15. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

öffentlich auf hiesigem Rathhaus statt.

Am, 24. Oktober 1871.

Münsterbau-Comité.

Defan v. Landerer,
Oberbürgermeister v. Heim.

[29. D. 1. 5. 9. 12. R.]

W e l z h e i m.

Winterschuhe, prima Qualität,

nicht zu verwechseln mit Marktwaare, empfiehlt

6 5

G. Gohly.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

Weingarten, Station Ravensburg.

Breslau 1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Verspinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von

Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

- J. A. Sinderer, Rudersberg.
- Friedr. Tag, Welzheim.
- J. F. Mayer, Alldorf.
- W. A. Paiber, Lorch.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.

Dresch-Maschinen

franco Bahnfracht für fl. 88. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage.

Für den Handbetrieb von fl. 88. — an, Neueste Construction, ganz von Eisen, Schwungrad von 130 Pfd. Gewicht, neuester Strohschlättler und für den Göpelbetrieb eingerichtet.
 Für den Betrieb durch ein Pferd oder Ochse von fl. 220 — an.
 Für den Betrieb von zwei Zugthieren mit allen Riemen und Riemenscheiben und allem Zubehör von fl. 230. an

Man wende sich brieflich an die Maschinen-Fabrik von

Moritz Weil junior in Frankfurt a. M. oder an einen der Herren Agenten.

Solche nicht. Maschinen erkaufen

Malzpräparate

von Georg Geiger in Stuttgart.

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.

do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.

Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiven süßlichen Geschmacks zu empfehlen.

Vorräthig in allen Apotheken. In Lorch bei C. Seeger.

Ein tüchtiger

Novizecht

wird gesucht. Jahreslohn 120 fl. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Burgholz bei Welzheim.

Feiler Farren.

Einen zur Zucht wie zum Schlachten gleich tauglichen Farren (3/4-jährig, Falche, ächte Leinhaler Race) hat zu verkaufen

Christian Strohmaier.

Welzheim.

Bonbons-Maschine

bin ich in den Stand gesetzt, alle Sorten Bonbons, Fische, Himbeere, Nüssen-Zucker, Honigstangen, Nektar-Bonbons en gros & en detail billigst zu liefern.

H. Hohly.

Schorndorf.

Wegen Wohnungs-Veränderung verkaufe ich nächsten

Dienstag den 14. d. Mts.

Vormittags von 9 Uhr an folgende mir entbehrliche Gegenstände:
 einige vollständige Betten,
 1 Kleiderkasten,
 einige kleinere Tische,
 2 Koffer,
 1 Bierstuhlgang,
 8 Stück junge Hühner und 6 Enten,
 4 bis 5 bereits noch neue 3 Eimer haltende Fässer
 und noch verschiedene Gegenstände,
 wozu Liebhaber einladet

Klingler.

Der Lehrer Sinkende Bote für 1872, vortrefflich wie immer, ist erschienen. [3 1]

Stenerbüchlein

das Stück zu 4 Kr. empfiehlt die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Der Unterzeichnete wurde durch ein heftiges Fußfädel in letzter Zeit abgehalten, vor seiner Abreise vom Welzheimer Wald von allen seinen Freunden und ihm lieb gewordenen Personen persönlich Abschied zu nehmen, ruft denselben daher auf diesem Weg ein herzliches

Lebwohl

zu. Kaisersbach, 7. November 1871. A. Nevierförster Weinland.

Kloster Adelberg.

Fahrniß-Verkauf.



Nächsten Montag den 13. November verkaufe ich folgende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich:

Eine hochtrachtige und eine mitteltrachtige Kuh, Leiterwagen sammt Zugehör, 2 Hopfenlöcher, 1 Hopfenzieher, mehrere Hopfensäcke, 250 Stück Hopfenhurden, 8' lang und 4' breit, darunter 15 Stück 6' lange und 2 1/2' breite, 3000 Stück Hopfenstangen, 30 bis 34' lang, schöne Qualität, Futterstuhl, 70 Centner Heu und 50 Centner Dehmd, Mahltrog sammt Stein, Mostpresse mit einer Spindel, noch neu, 2 Wollschläuche.

Schultheiß Linck's Wittwe.

200 bis 230 Stück

Kraut,

sehr schöne Qualität, hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Rudersberg.

Einen ordentlichen Jungen

von 14 bis 18 Jahren nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld

Fellmeth, Bäcker.

Burgholz.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen: 8 Klafter tannene Prügel und 4 Klafter tannene Rinde. Gutsbesitzer Fritz.

Buchdruckerei

von C. L. UNTERZUBER in

WELZHEIM

empfehlen sich zum Druck von Grabreden, Circulären, Rechnungen, Quittungen, Preiscuranten, Anweisungen, Formularien aller Art, Empfehlungs- & Verlobungs-Karten, Hochzeits-Karten etc. Schöne Ausstattung, schnelle und billige Bedienung.

Coursbericht. Frankfurt, 10. Nov.

Pistolen	9 40-42
ditto Doppelte	9 40-42
Preussische Friedrichsb'or	9 58-59
20 Frankens-Stücke	9 18-19
Holländische Zehnguldenstücke	9 53-55
Englische Sovereigns	11 45-47
Russische Imperiales	9 42-44